

Pressemitteilung  
Naturpark Nagelfluhkette e.V.

## **Energieräuber erkennen: 635 Häuser im Allgäu und Bregenzerwald durchgecheckt**

Naturpark Nagelfluhkette verzeichnet großes Interesse bei Energieaktion

*Oberstaufen, 2. Juli 2008 - Rund 550 private Haushalte und 14 Kommunen im Allgäu und Bregenzerwald haben in den vergangenen Monaten ihre Gebäude einem Energiecheck unterzogen. Die Untersuchung der insgesamt 635 Häuser erfolgte im Rahmen einer Thermografieaktion des Naturparks Nagelfluhkette. Dieser ist der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Österreich und Deutschland und vereint sechs Gemeinden im südlichen Allgäu und acht Kommunen im Vorderen Bregenzerwald.*

Über die energetischen Schwachstellen ihrer Häuser wissen im Allgäu und Bregenzerwald nun mehr als 550 Haushalte und alle 14 Gemeinden des Naturparks Nagelfluhkette Bescheid. Sie alle beteiligten sich seit November 2007 an der Thermografieaktion der Arbeitsgruppe Energie des Naturparks. Insgesamt untersucht wurden bisher 635 private und kommunale Gebäude. 460 dieser Häuser stehen im Allgäuer Teil des Naturparks, 175 im Bregenzerwald. Weitere Energiechecks sollen im Winter in Oberstaufen und Immenstadt im Allgäu folgen.

„Der Zustand von Außenwänden oder Fenstern entscheidet nicht nur über die Behaglichkeit und das Raumklima in einem Haus, sondern bestimmt auch wesentlich die Höhe der Heizkosten“, betont Mario Nußbaumer, Energiekoodinator der Vorarlberger Naturpark- und e5-Gemeinde Langenegg. Bildlich sichtbar machen lassen sich mangelhafte Dämmung, Wärmebrücken oder schlecht eingebaute Fenster mit Hilfe von Wärmebildern - so genannten Thermografieaufnahmen.

Unterstützt wurde der Naturpark Nagelfluhkette bei der Aktion vom Energieinstitut Vorarlberg und dem eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu.

### **Althausanierung hat Vorteile**

„Mit Hilfe dieser Bilder und einer fachgerechten Beratung wird rasch klar, welche Einsparungspotenziale eine energetische Verbesserung, also Althausanierung, bringen kann“, betont Rolf Eberhardt, Geschäftsführer des Naturparks Nagelfluhkette. Dies war auch das Ziel der Thermografieaktion des Naturparks Nagelfluhkette: Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Naturparks das Thema Althausanierung und dessen Vorteile näher zu bringen.

„Was uns auch gelungen ist“, ist Eberhardt überzeugt: „Die Aktion ist zum Gesprächsthema geworden und die Ergebnisse haben bereits einiges bewirkt. Das belegen die zahlreichen Anrufe von Teilnehmern, die in der Zwischenzeit beim Energieinstitut Vorarlberg und der eza! eingegangen sind.“

Angeboten hat die AG Energie des Naturparks Nagelfluhkette die Thermografieaktion allen Haushalten der Region mit Gebäuden, die vor dem Jahr 2000 errichtet wurden. Zu bezahlen hatten die Hauseigentümer lediglich 50 Euro, den Rest übernahmen die Gemeinden. In diesem Preis inbegriffen waren die Thermografieaufnahmen sowie eine fachkundige Beratung vor Ort.

### **Energieeffizienz als Ziel**

„Nachhaltige Regionalentwicklung ist neben einer nachhaltigen Entwicklung von Tourismus sowie Land- und Forstwirtschaft das Ziel unseres Zusammenschlusses“, erklärt Arnold Hirschbühl, Bürgermeister der e5-Gemeinde Krumbach und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Energie im Naturpark. „Durch Steigerung der Energieeffizienz und den konsequenten Umstieg auf regionale, erneuerbare Energieträger soll die Abhängigkeit der Bevölkerung von steigenden Ölpreisen reduziert werden.“

### **Der Naturpark Nagelfluhkette**

Der Naturpark Nagelfluhkette ist der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Bayern und Österreich. Er wurde im Mai 2008 eröffnet und umfasst rund 400 Quadratkilometer. Der größte Teil des Naturparks liegt auf deutschem Gebiet. Die sechs bayerischen Naturpark-Gemeinden sind Oberstaufen, Immenstadt, Obermaiselstein, Balderschwang, Blaichach und Bolsterlang. Auf Vorarlberger Seite gehören Hittisau, Riefensberg, Sulzberg, Sibratsgfall, Lingenau, Krumbach, Langenegg und Doren dem Naturpark Nagelfluhkette an.

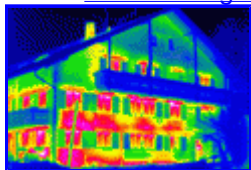
Seinen Namen verdankt der Naturpark dem Gestein der Nagelfluhkette. Dieses erinnert ein wenig an Beton: In diesem Konglomerat sind nämlich abgerundete Gesteinsbrocken eingeschlossen, die im Verwitterungsprozess langsam an die Oberfläche gelangen und abbröckeln. Entstanden ist das Gestein aus Schlamm, Schutt und Geröll, das während der Entstehung der Alpen von urzeitlichen Flüssen verfrachtet und abgelagert wurde. Im Allgäuer Volksmund heißt der Nagelfluh deshalb auch „Herrgottsbeton“.

Informationen: [www.naturpark-nagelfluhkette.info](http://www.naturpark-nagelfluhkette.info)

#### Downloads:



[PA Thermografieaktion \(76.50 Kb\)](#)



[Thermografie1 Bild Energie- und Umweltzentrum Allgaeu \(869.85 Kb\)](#)

**Thermografie1.jpg:** Wärmebilder machen mangelhafte Dämmung, Wärmebrücken oder schlecht eingebaute Fenster in einem Haus sichtbar. Copyright: Naturpark Nagelfluhkette/ eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu



[Hochgrat \(4.92 Mb\)](#)

**Hochgrat.jpg:** Der Hochgrat ist mit 1.834 Metern der höchste Berg im Naturpark Nagelfluhkette. Copyright: Naturpark Nagelfluhkette/Dr. Aufmuth

**beide Bilder:** Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über den Naturpark Nagelfluhkette, Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

#### Rückfragehinweis für die Redaktionen:

Rolf Eberhardt, Naturpark Nagelfluhkette, Tel: +49/8386-9300-328, Mail [rolf.eberhardt@oberstaufen.de](mailto:rolf.eberhardt@oberstaufen.de)  
Arnold Hirschbühl, AG Energie, Tel: +43/5513-8157-0, Mail [buergermeister@krumbach.at](mailto:buergermeister@krumbach.at)  
Alexandra Stockmeyer, Pzwei.Pressearbeit, Tel: +43/5574/44715-22, Mail [alexandra.stockmeyer@pzwei.at](mailto:alexandra.stockmeyer@pzwei.at)

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung!

Mit freundlichen Grüßen  
Alexandra Stockmeyer  
Pzwei. Pressearbeit.

Pzwei. Pressearbeit, Plattenstraße 5, A-6900 Bregenz, T +43 5574 44715, F +43 5574 44715 10, Mail [alexandra.stockmeyer@pzwei.at](mailto:alexandra.stockmeyer@pzwei.at), [www.pzwei.at](http://www.pzwei.at)

[Ändern sie ihre Abonnements](#)  
[Abmelden](#)